



HELFEN STEHT JEDEM GUT. BLUTSPENDER SIND LEBENSRETTER!

Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. – **Menschen wie Ihnen!** - Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen. Wir freuen uns daher über Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Rätseln.

Prof. Dr. med. Harald Klüter
Bereichsleiter Blutspende

Eberhard Weck
Leiter Spendermarketing

Bitte den Personalausweis zur Blutspende mitbringen!

Widerspruchsbelehrung: Im Rahmen Ihrer Blutspende hat der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH Ihren Namen, Ihre Adresse und die Angaben des von Ihnen ausgefüllten Fragebogens gespeichert. Mit Ihrer Unterschrift haben Sie der Verwendung Ihrer Adressdaten für die Einladung zu weiteren Blutspendeterminen zugestimmt. Die verantwortliche speichernde Institution ist der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gemeinnützige GmbH. Sie haben das Recht, einer zukünftigen Verwendung Ihrer Anschrift für erneute Einladungen zu Blutspendeterminen zu widersprechen. Falls Sie dies wünschen, teilen Sie uns das bitte schriftlich an die Absenderadresse dieses Schreibens mit.

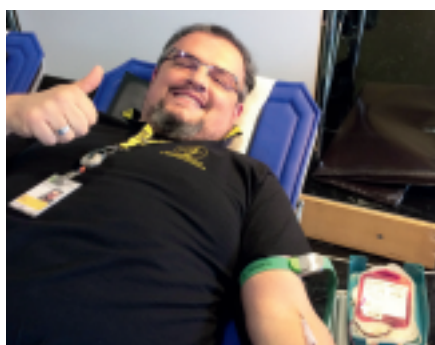


Wofür wird mein Blut benötigt?

Mehr erfahren auf Seite 2



Martina Steinbrenner aus 61118 Bad Vilbel



Hakan Cicek aus 61118 Bad Vilbel

WIR SUCHEN SIE!

An dieser Stelle möchten wir gerne unsere engagierten Spenderinnen und Spender bei der Blutspende zeigen. Machen Sie mit! Schicken Sie uns ein Foto von sich bei der Blutspende per Mail an redaktion@blutspende.de unter Angabe Ihrer kompletten Absenderadresse und Genehmigung zum Abdruck.



Blutspende

INFORMATIONEN
ZUM THEMA BLUTSPENDEN

Wofür wird mein Blut benötigt?

Ohne menschliches Blut läuft nichts!

Auch das perfektste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig.

SCHON GEWUSST:

Ein großer Teil der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen!

Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, Sport- und Verkehrsunfälle. Bei schweren Unfällen kann es vorkommen, dass wegen bestimmter innerer Verletzungen mindestens zehn Blutkonserven pro Unfallopfer bereitstehen müssen.



Der stille Begleiter

- Wissen Sie wen Ihre Blutspende retten kann?

In Deutschland erkranken laut dem deutschen Krebsforschungszentrum jährlich 477.300 Menschen an Krebs. Rund 218.000 Menschen sterben jedes Jahr an einer Krebserkrankung. Damit ist es die häufigste Todesursache in Deutschland. Doch mit der fortgeschrittenen Medizin gibt es heutzutage gute Überlebenschancen und Ihre Blutspende hilft dabei.

Die DRK-Blutspendedienste produzieren aus dem Spenderblut täglich Blutpräparate: das Erythrozytenkonzentrat (rote Blutkörperchen), das Thrombozytenkonzentrat (Blutplättchen) und das Blutplasma. Für ein Thrombozytenkonzentrat braucht man bis zu vier Blutspenden. „90 Prozent der Thrombozytenkonzentrate werden für die Versorgung von Krebspatienten verwendet“ erklärt Prof. Dr. med. Halvard Bönig, Facharzt für Transfusionsmedizin, DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gGmbH in Frankfurt. „Denn bei der Behandlung der Krebspatienten werden neben den Krebszellen auch die Blutzellen angegriffen. Die Gabe von Fremdblut überbrückt den Mangel an Blutzellen so lange, bis die eigene Blutbildung wieder einsetzt.“, so Bönig weiter.

Nehmen wir zum Beispiel den Patienten X. Er hat Leukämie und bekommt für die nächsten sechs

Monate eine Chemotherapie. Die Chemotherapie greift die Zellteilungsfähigkeit der Krebszellen an. Leider werden darunter auch körpereigene Zellen angegriffen, wie die Blutstammzellen im Knochenmark. Was viele nicht wissen: die meisten unserer Blutzellen leben nur für begrenzte Zeit und müssen kontinuierlich von Blutstammzellen im Knochenmark nachproduziert werden. In der Zeit nach der Chemotherapie ist dieser Nachschub vorübergehend unterbrochen. Der Patient leidet an einer Blutarmut, die nur durch Bluttransfusionen behandelt werden kann. Dem Patienten fehlt es insbesondere an roten Blutkörperchen und an Blutplättchen. Die roten Blutkörperchen sind vor allem für den Sauerstofftransport im Körper wichtig, die Blutplättchen sorgen für die Blutstillung. Sie verschließen beispielsweise Wunden. Ein Krebspatient bekommt während der Chemotherapie täglich Thrombozytenkonzentrate und wöchentlich ein bis zwei Erythrozytenkonzentrate, um den fehlenden Nachschub an Erythrozyten auszugleichen.

Da eine große Zahl an Krebspatienten chronisch über einen längeren Zeitraum mit Blutkonserven behandelt werden müssen, können durchaus pro Patient mehrere Dutzend Blutkonserven gebraucht werden. Nach manchen Chemotherapien dauert es fast vier Wochen, bis das Knochenmark wieder



selbständig den Blutnachschub generieren kann. Regelmäßige Bluttransfusionen sind also oft ein kritischer Bestandteil einer Krebsbehandlung. Außer den bekannten Blutprodukten Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat wird aus Ihrer Blutspende auch das Blutplasma (die gelbliche Blutflüssigkeit) verwendet; es dient bei Patienten mit Gerinnungsstörung zur Blutgerinnungstherapie. Zudem werden einzelne Eiweißkörper aus dem Plasma herausisoliert und im Anschluss als Medikament verwendet. Ist ein spezieller Mangel an einem dieser Gerinnungsfaktoren aufgetreten, so werden die aus Plasma (durch „Fraktionierung“) gewonnenen Eiweiße vereinzelt als Medikament verabreicht.

Ihre Blutspende ist für die Behandlung von Krebspatienten eine wichtige Voraussetzung. Ohne Sie ist eine Therapie nicht möglich. Jeder Spender ist somit ein stiller Begleiter der Krebspatienten auf ihrem Weg. Innerhalb 24 Stunden stehen die so aufbereiteten und getesteten Blutprodukte an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr für den Transport in die Krankenhäuser bereit.



Prosa eines Blutspenders

„Das Blut des Anderen“

Werner P. Hauschild ist treuer Blutspender und wurde für seine Spenderdienste geehrt. Dies nahm er als Anlass, eine Prosa zu verfassen, die Menschen zum Blutspenden animieren soll.

Des Menschen kostbar Lebenssaft,
gibt nicht nur einem selbst, auch vielen and'ren Kraft.
Das ist an erster Stelle mal zu nennen,
ein Wesen, das wir leibhaftig gar nicht kennen.
Es lebte – oder lebt – in einem fernen Land
und wird landläufig nur Vampir genannt.
Die Typen, die einst in Transsylvanien wohnten,
lebten stets nur im Verborgenen,
wo sie auf hohen Bergen, in Burgen und in Schlössern thronen.
Sie labten sich jahrhundertlang an teu'rem Menschenblut,
speziell ganz junge Mädchen – taten den Vampiren
in ihrem Rausch – zuweilen ganz besonders gut.

Doch muss der Mensch auch noch mit vielen and'ren teilen,
zum Beispiel kommen auch Insekten dann zuweilen.
Mücken, Wanzen, Flöhe - nur einige sind hier zu nennen,
sicherlich gibt's da 'ne ganze Menge mehr, die wir nicht
alle kennen.
Ach ja, die Tse-Tse-Fliege ist auch bekannt,
die gibt's ja Gott sei Dank, nur weit entfernt in einem
fremden Land.

Zu weilen wird der edle Saft, beim Doktor manchmal angezapft;
dient dabei allerlei Versuchen,
um im Ergebnis, ein Stück Gesundheit zu verbuchen.
Wenn dann noch etwas übrig bleibt,
wird dies von edlen Menschen, dem Spendenkonto einverleibt.
Da gibt es ja diverse Stellen,

das Rote Kreuz und auch Private, die sich jetzt dazu gesellen.
Bei einem macht man's kostenlos – bei andren lässt man's honorieren,
das „Blutgeschäft“ ist ohne Zweifel, ganz heftig am Florieren.
Bei kostenlosen Spenden wird man auch irgendwann geehrt –
gehoben in den „Spenderadel“ –
und kriegt dazu – mit eingedruckter Spendenzahl -,
'ne richtig schöne goldene Ehrennadel,
nebst Urkunde und einem Dankpräsent.

50 Mal hab' ich's bisher getan und wurde angestochen.
Auch wenn die Nadel manchmal piekte,
tat ich's stets froh gelaunt und ungebrochen,
da meine Spenderlust bei jedem Mal obsiegt.
Ich würd' mir wirklich wünschen, die Zeilen machen freudig Mut,
und der geneigte Leser(in), geht auch beim nächsten Mal dann hin,
und spendet für Bedürftige sein Blut.
Das kostet nur ein wenig Zeit und tut –
vor allen Dingen Menschen, die es dringend brauchen,
auch ganz besonders gut.

Ich hoffe, noch ein paar Jahre Blut zu spenden,
und diesen Vorsatz kann nur einer je beenden,
Der, der mir mal die Gesundheit nimmt,
und dann der Wert des Blutes nicht mehr stimmt.

Werner P. Hauschild

Aktiver Blutspender beim DRK Karlsruhe-Durlach

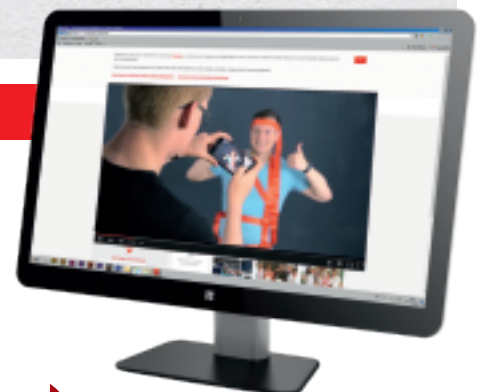
Blutspenden verbindet: Seien Sie jetzt dabei!

Zahlreiche Menschen haben sich bereits mit der Blutspende beim DRK und mit ihrer Region verbunden: Auf der Aktionswebsite, auf dem Blutspendetermin oder auf Facebook. Sie auch? Jeder Spender hat seine eigenen Gründe, Blut beim Deutschen Roten Kreuz zu spenden. Auf unserer Aktionswebsite sammeln wir Ihre Geschichten: Was verbinden Sie mit der Blutspende beim DRK? Kennen Sie Menschen, die einer Blutspende das Leben verdanken? Eine Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz ist mehr als eine gute Tat – es ist etwas, das die Men-

schen unserer Region miteinander verbindet. Unsere Aktion macht diese Verbindung zwischen dem DRK-Blutspendedienst, den Spendern, den Empfängern und der Region sichtbar: mit einem roten Band. Also mit rotem Band einwickeln und das Foto im Internet auf unserer Homepage hochladen.

Unsere Aktion im Internet:

www.blutspenden-verbundet.de



**WAS UNS
VERBINDET**
Blutspenden in unserer Region



Weitere Blutspendetermine in Ihrer Region:



noch mehr Blutspendetermine unter www.blutspende.de oder 0800 11 949 11

Möchten Sie Ihre Einladung per Mail oder per Post?

Entscheiden Sie, ob Sie Ihre Einladung zur Blutspende per Post oder per Email erhalten möchten. Profitieren Sie von unserem digitalen Service und erhalten Sie Infos direkt auf das Smartphone, Desktop-PC oder Tablet. Die Einladung per E-Mail enthält alle Informationen der Einladung per Post. Mit einem Klick können Sie zusätzlich den Termin in Ihren Terminkalender übertragen, haben direkten Zugriff auf die Spenderbefragung, Terminsuche, erhalten etwaige Terminänderungen sofort und erleben viele weitere Services.

Stellen Sie jetzt um:
www.blutspende.de/email

Galerie der Lebensretter



Rüdiger Glaser bei seiner 100. Blutspende aus 68647 Biblis



Birte Friedhofer aus 73072 Donzdorf



Susanne Schreiber aus 37297 Berkatal



Bernd und Melanie Ziehn aus 36286 Neuenstein



Anna Lena Hossbach aus 37287 Wehretal



Sven Hoerner aus 65451 Kelsterbach



Annett Neumann-Häbe aus 73240 Wendlingen

Viele Menschen spenden regelmäßig Blut und retten damit anderen hilfsbedürftigen Menschen das Leben.

Sie alle sind Lebensretter.

Hier zeigen wir einige dieser engagierten Spender.

Sudoku: Der japanische Rätselspaß.

5	4						1	
	2			6	8			4
			9	4	8	3		
8		7			1		9	3
		5					6	
	1		6			4	8	7
	3	4			9			
6		1	3	4			2	
	8					3	4	5

Die freien Kästchen müssen mit den Zahlen 1 bis 9 gefüllt werden. Jede Zahl darf dabei in jeder Reihe und Spalte sowie in den 3 x 3 Blöcken nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Rätseln. Unter allen Einsendern der richtigen Zahlenkombination – in den drei grau unterlegten Feldern in der Mitte – verlosen wir einen **tragbaren Bluetooth-Lautsprecher für alle mobilen Endgeräte**.

Zusendung bitte per Mail: (bitte mit kompletter Absenderadresse) an redaktion@blutspende.de oder per Post an DRK-Blutspendedienst, Sandhofstr. 1, 60528 Frankfurt.

Einsendeschluss: 31. März 2016

Gewinner des Sudoku-Rätsel (aus Ausgabe 3/2015):

Einen **Kindle E-Reader** hat gewonnen: Christiane Kestner aus Kassel.
Herzlichen Glückwunsch. Die richtige Lösung war 837.

KNIFFLIGES
SUDOKU



Herausgeber:
DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg | Hessen

Redaktion:
Stefanie Fritzsche
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt
fon 069 6782- 0, fax 069 6782-160

Redaktion:
redaktion@blutspende.de

Bildarchiv: DRK-Blutspendedienst



www.facebook.com/drk.blutspendedienst.badenwuerttemberg.hessen